

## Stadtgespräch

## Nachrichten

Infoabend  
Trennung

**ELMSHORN** Heute Abend, 19.30 Uhr, findet im Frauentreff, Kirchenstraße 7, der Informationsabend „Trennung und Scheidung – was muss ich tun?“ statt. Wenn Frauen sich überlegen, sich von ihrem Partner zu trennen, stellen sich viele familienrechtliche Fragen: Wovon soll ich leben? Was wird aus der Wohnung? Bei wem bleiben die Kinder? Habe ich Unterhaltsanspruch? Die Fachanwältin für Familienrecht, Anke Weidner-Hinkel, wird über diese Gesichtspunkte informieren und erklären, worauf geachtet werden muss und wie sich die Neuerungen im Unterhaltsrecht für Frauen auswirken werden. *url*

Beratung zum  
Thema Rente

**ELMSHORN** Tipps und Tricks rund um die Rente – die will der Versichererberater Otto Hoffmann am Donnerstag, 1. September, geben. Hoffmann arbeitet bei der Deutschen Rentenversicherung und informiert an diesem Tag im DGB-Haus, Schulstraße 3, zwischen 12 und 18 Uhr. Für neue Rentenanträge muss die vollständige Bankverbindung einschließlich IBAN und BIG zum Gespräch mitgebracht werden. *mp*

## Direkter Draht



Haben Sie Tipps, Hinweise oder Anregungen für die EN? Redaktionsleiter **Jan F. Schönstedt** (jfs) ist heute zwischen 9 und 10 Uhr unter (041 21) 297 1800 erreichbar.

## Start ins Familienglück

Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung eröffnet großes Büro in Elmshorn / 4000 Elternbegleiter werden bis 2014 ausgebildet

**ELMSHORN** Die Krückaustadt ist zur bundesweiten Koordinationsstelle des Programms „Elternchance ist Kinderchance“ des Bundesfamilienministeriums geworden. Der Grund: Die Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V. (BAG) hat ihren Sitz an der Hamburger Straße in Elmshorn. Hier wurde jetzt die Bürofläche auf rund 240 Quadratmeter vervierfacht und die Mitarbeiterzahl von drei auf sieben erhöht. Weitere Kräfte sollen vornehmlich aus der Region eingestellt werden.

Die BAG erhält für ihre Arbeit eine Förderung aus dem insgesamt 30 Millionen Euro schweren Bildungsprogramm der Familienministerin Kristina Schröder. Ihr Projekt soll vor allem die Bildungschancen der Kinder in ganz Deutschland frühzeitig und nachhaltig verbessern.

Eine Herkulesaufgabe für die BAG, denn die Förderung, die vorerst bis 2014 vorgesehen ist, sieht Folgendes vor: Innerhalb des Förderungszeitraumes sollen bundesweit 4000 Elternbegleiter ausgebildet werden. Sie sollen unter anderem in Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren, Kindertagesstätten und in Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung, als Elternbegleiter aktiv auf Eltern zugehen und diese frühzeitig für die

Bildungsverläufe ihrer Kinder und die Übergänge im Bildungssystem begeistern und beraten.

Entsprechend dem ambitionierten Ziel des Programms waren zur Eröffnung der erweiterten Geschäftsstelle namhafte Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen nach Elmshorn gekommen. Sie lobten den Geschäftsführer Reinhard Kaut und seine Mitarbeiter für ihren Einsatz und die guten Voraussetzungen, die das Team der BAG in Elmshorn schnell und „nebenbei“ geschaffen hat.

„Eltern sollen über die Eltern- und Familienbildung Informationen und Vertrauenspersonen finden, die ihnen und ihren Kindern den Weg zu einer besseren Bildung zeigen“, stellte Ulrich Paschold, Referatsleiter „Familienbildung und Erziehungskompetenz“ im Bundesfamilienministerium, fest. Die BAG sei nicht nur dem Ministerium, sondern, so sein Eindruck, auch den Ländern, Kommunen und Einrichtungen seit vielen Jahren als verlässlicher Partner bekannt.

Auch der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung, Heribert Rollik, war von Berlin nach Elmshorn gekommen. Rollik sagte: „Tendenziell lässt sich eine Zunahme von jungen Eltern registrieren, die sowohl in



Das Team der BAG in Elmshorn mit Geschäftsführer Reinhard Kaut (Mitte).

VÖLZ (2)

ihrer Partner- und Elternrolle als auch in Erziehungsfragen verunsichert sind.“ Hier solle das neue Programm mit den Elternberatern/Elternbegleitern ansetzen und praktische Hilfe sowie niedrigschwellige Beratung zu Bildungsfragen im Alltag geben.

Geschäftsführer Kaut freute sich, dass auch die Bundestagsabgeordneten aus dem Kreis Pinneberg – Ole Schröder (CDU) und Ernst Dieter Rossmann (SPD) – sowie Elmshorns Bürgermeisterin Brigitte Fronzek gekommen

waren. Er stellte allen Anwesenden nicht ohne Stolz die neue Geschäftsstelle, aber auch die ersten Erfolge des Großprojektes vor: „Wir haben für 2012 bereits 20000 Teilnehmertage zur Ausbildung von Elternberatern festschreiben können“, sagte Kaut und fügte hinzu: „Das zeigt, dass nicht nur ein großer Bedarf, sondern auch eine breite Akzeptanz für das Programm ‚Elternchance ist Kinderchance‘ vorhanden ist.“ Ab Januar 2012 wird auch in Elmshorn ausgebildet. *Krosta/Petersen*



Vorstandsvorsitzender der BAG Heribert Rollik (li.) und Ulrich Paschold aus dem Bundesministerium.



Drei Gewinner des lokalen Wettbewerbs zum „Green Screen“-Festival: Dieter Schlegel (li.), Frank Pape und Heimke Sander-Brandt. JOA

„Green Screen“-Gewinner  
fahren zum Finale nach Eckernförde

**ELMSHORN** Faszinierende Eindrücke in die Tierwelt hat das kleine Naturfilmfestival Mitte August in Elmshorn den Zuschauern gewährt. 320 Besucher schauten in der Hochschule der Wirtschaft Nordakademie drei Filme des Eckernförder „Green Screen“-Festivals und wählten ihren Liebling. Unter allen Teilnehmern verlost die Elmshorner Nachrichten und das Pinneberger

Tageblatt Preise. Jetzt holten sich die Gewinner ihre Präsente in der Redaktion der EN ab und waren noch einmal voller Lob für die gezeigten Dokumentationen.

„Ich war mit meiner Familie da und wir haben alle unterschiedliche Favoriten“, sagt Frank Pape. Der Familienvater präferierte den Eisvogel-Film, seine Kinder die Elefanten-Story und seine Frau war von den

Tieren aus der Hansestadt Hamburg begeistert. Pape gewann eine exklusive Tasche. Heimke Sander-Brandt und Dieter Schlegel – zwei weitere Sieger des lokalen Wettbewerbs um den Publikumspreis des „Green Screen“-Festivals – erhielten je zwei Eintrittskarten für die finale Galashow des Festivals am 10. September in Eckernförde. Dort wird der Siegerfilm prämiert. *joa*

## Streithennen auf dem Hafenfest: Nach drei Runden ging's in die Zelle

**ELMSHORN** Haare wurden ausgerissen, ein Kühlpack zu einem fliegenden Wurfgeschoss, andauerndes Geschrei und kräftige Tritte: Die derbe Auseinandersetzung einiger betrunkenen Frauen hielt die Polizei auf dem Hafenfest tüchtig auf Trab. Drei Mal trafen die Kontrahenten auf dem weitläufigen Festgelände aufeinander – und drei Mal musste die Polizei schlichten.

Runde eins des Streits fand laut Polizeiangaben am Sonnabendmorgen gegen 2.40 Uhr im Parkhaus Vormstegen statt: Dort trafen die 17- bis 21-Jährigen zum ersten Mal aufeinander und pöbelten tüchtig drauf

los. Plötzlich hieß es dann: Ring frei. Eine 20-jährige Elmshornerin ging während des Streits so vehement gegen ihre gleichaltrige Kontrahentin vor, dass sie ihr ein ganzes Bündel Haare ausriss. Besonnen griffen die Freundinnen der beiden ein und trennten die Streitenden – fürs Erste.

Als die Polizei die Anzeige nach dieser ersten Runde aufnehmen wollte, ging es wieder los: Das Opfer war durch den Vorfall so aufgebracht, dass sie zu schreien begann – beinahe ohne Pause. Am Ende waren die Beamten erfolgreich, die Anzeige geschrieben, ihr Job getan.

Jetzt ging das Opfer in den Angriff über – Runde zwei des Streits. Gegen 3.20 Uhr holte sie mit ihren Freunden zum Gegenangriff aus. Direkt vor dem Zelt des Deut-

„Mit vereinten Kräften wurde versucht, drei völlig ineinander verkeilte Frauen zu trennen.“

Sandra Mohr  
Polizeisprecherin

schen Roten Kreuzes begannen sich die verfeindeten Gruppen erneut zu prügeln. Laut Polizeibericht sollen die einstigen Täter mit Schlägen gegen den Kopf

und Tritten traktiert worden sein. Als eine 24-jährige Rettungsassistentin schlichten wollte, wurde auch sie angegriffen. Mit einem kräftigen Tritt wurde sie am Ellbogen verletzt. Die Angreifer waren längst über alle Berge, als die Polizei eintraf.

Doch die Beamten mussten erneut starke Nerven beweisen: „Bei fortwährendem, lauten Gekreische gestaltete sich die Zeigenaufnahme wiederholt als schwierig“, beschrieb Polizeisprecherin Sandra Mohr die Lage. Ein Beamter sei sogar mit einem Kühlpack angegriffen worden, dass ihm eine kreischende Frau ins Gesicht warf.

Schluss? Noch lange nicht. Kaum hatten sich die keifenden Frauen wieder unter das Volk gemischt, fanden die beiden Truppen auch schon wieder zueinander. „Die Polizei sah das Unheil schon kommen“, so Mohr, „die eine Gruppe hatte die Verfolgung der anderen aufgenommen.“ Runde drei der Fehde: Am Probstendamm. Die Frauen zogen sich an den Haaren, schlugen und traten auf dem Boden aufeinander ein. Doch die Ringrichter der Polizei waren schnell zur Stelle: „Mit vereinten Kräften wurde versucht, drei völlig ineinander verkeilte Frauen zu trennen“, erklärte Mohr die verzwickte Lage.

Und so richtig kooperativ zeigten sich die Frauen auch nicht. Völlig unkontrolliert sollen sie um sich getreten haben und die Polizisten zudem noch bepöbeln haben. Schließlich versuchten zehn Beamte gemeinsam ihr Glück – selbst die Bundespolizei wurde zur Verstärkung geholt. Und denen reichte es. Die beiden 20-jährigen Streithennen landeten für die Nacht im Polizeigewahrsam. Sie beide waren völlig betrunken, wie die Polizei berichtet.

„Danach war wieder Ruhe auf dem Hafenfest“, berichtet Mohr – und die Beamten konnten sich wieder anderen Aufgaben widmen. *mp*